

# Mein Frankfurt. Mein Zuhause.

Zeitung der WOWI für alle Frankfurter



## Nachgeschaut:

Was durch die Aktion WOWI 25 bewegt werden konnte. | Seite 4

## Zugehört:

Der neue WOWI-Geschäftsführer im Gespräch. | Seite 6

## Begleitet:

Junge Asylbewerber gehen mit der Aktion WohnKultur ins Theater | Seite 8

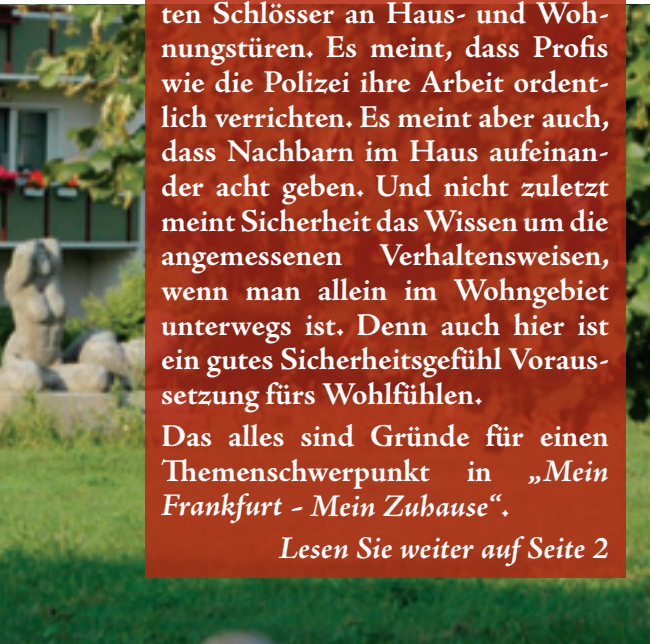
Schwerpunktthema

# Leben mit Sicherheit

Liebe Leserin, lieber Leser,  
Sicherheit ist ein Wort mit vielen Dimensionen. Es meint die robusten Schlösser an Haus- und Wohnungstüren. Es meint, dass Profis wie die Polizei ihre Arbeit ordentlich verrichten. Es meint aber auch, dass Nachbarn im Haus aufeinander acht geben. Und nicht zuletzt meint Sicherheit das Wissen um die angemessenen Verhaltensweisen, wenn man allein im Wohngebiet unterwegs ist. Denn auch hier ist ein gutes Sicherheitsgefühl Voraussetzung fürs Wohlfühlen.

Das alles sind Gründe für einen Themenschwerpunkt in „Mein Frankfurt - Mein Zuhause“.

Lesen Sie weiter auf Seite 2





## Für alle Generationen: Leben mit Sicherheit



**Bitte vormerken:  
Sicherheitsmesse im  
Oktober 2016**

Die Messe wird ein Tag, an dem zum Thema „Leben mit Sicherheit“ alle Informationen und Angebote an einem Ort zusammengefasst werden.

- Technische Beratung zur Sicherung der Wohnungstür und der Fenster.
- Beispiele, wie durch Notruf-Systeme sicheres Leben auch jenseits des Einbruchschutzes unterstützt werden kann.
- Ein Überblick, was die WOWI zur Sicherung ihrer Häuser und Wohngebiete unternimmt.
- Praktische Hinweise und Übungen, wie sich durch richtiges Verhalten die persönliche Sicherheit in der Wohnung und unterwegs verbessern lässt.

Der Präventionsrat, die WOWI und der Runde Tisch „Überforderte Nachbarschaften“ laden ein. Den Termin entnehmen Sie der örtlichen Tagespresse.

**Technischer Einbruchschutz ist wichtig. Mindestens ebenso wichtig ist aber auch das Gespräch zwischen Mieter, Vermieter und Polizei zu jenen Themen, die über eine bauliche Aufrüstung hinaus das Gefühl schaffen: „Ich fühle mich sicher und wohl in meinem Kiez“.** Seit drei Jahren lädt die WOWI regelmäßig zu wohngebietsbezogenen Gesprächsrunden ein. Im April 2016 beispielsweise in die Elfgeschosser rund um den Bruno-Peters-Berg.

Bei dieser Veranstaltung, die im MehrGenerationenHaus MIKADO stattfand, trafen die WOWI-Kundenbetreuerinnen Martina Hein und Yvonne Aust, die Revierpolizisten Peter Kanzler und Olaf Kassube sowie Jana Sabbarth vom Frankfurter Präventionsrat auf WOWI-Mieter mit ganz konkreten Anliegen in Sachen Sicherheit. Zur Sprache kamen beispielsweise die häufigen Kellereinbrüche in den Häusern sowie Personen, die ohne guten Grund in den Fluren und Aufgängen unterwegs seien. Dabei gab es von Mieterseite Selbstkritik:

Viel zu oft würden Hauseingänge per Summer leichtfertig und ohne Nachfrage geöffnet. Aber auch unvollkommenes Einrasten der Schlösser erleichtere Böswilligen hier und da das Aufdrücken von Haustüren. *Reaktion der WOWI: Die Hauswarte werden die Schlösser und Türschließer häufiger überprüfen und bei Bedarf nachstellen.*

*Reaktion der Polizei: Die Kontrollfahrten im Gebiet werden verstärkt.* Weiterer verständlicher Sicherheitswunsch der Mieter: Wenn die Nachbarn im Haus an ihren Wohnungstüren durchgängig Namensschilder anbrächten, würde dies die um sich greifende Anonymität vermindern. Das Gespräch von Nachbar zu Nachbar fiel dann leichter.

**Nächste Gesprächsrunde  
„Fühle ich mich wohl und  
sicher im Kiez“ im Wohn-  
gebiet Süd.**

**Ort: AWO-Seniorenheim  
Termin: 12. Oktober,  
17:00 Uhr**

### WOWI-Aktion „Sichere Wohnungstür“

Auch wenn die Reklame oft anderes verspricht: Das individuelle Anbauen einzelner Riegel und Extraschlösser verursacht oft mehr Kosten als echte Sicherheit. Eine einbruchhemmende Wohnungstür funktioniert als Gesamtsystem. Montagebohrungen für unkoordinierte Zusatzeinrichtungen können ein Türblatt sogar noch schwächen.

Darum sollte der erste Weg direkt zur WOWI führen. Die Kundenbetreuer können mit der Aktion „Sichere Wohnungstür“ ein Komplettpaket anbieten, das die Wohnungseingangstür in einem Schritt auf einen hohen Sicherheitsstandard bringt und den Mieter bei Planung, Handwerkersuche und Ausführungskontrolle weitgehend entlastet.

Das sind Leistungen der Aktion:

- Vermittlung eines seriösen und erfahrenen Handwerksbetriebes, der mit den Gegebenheiten im Haus vertraut ist.
- Eine ausführliche technische Beratung an Ort und Stelle sowie ein Festpreis-Angebot.
- Fachgerechte Ausführung, die von der WOWI überprüft wird.
- Im Rahmen der Aktion steht ein WOWI-Kostenzuschuss von maximal 50 % der Aufwendungen zur Verfügung, höchstens 1.000 €. Der verbleibende Kostenanteil kann als Modernisierungsumlage (25 %) vereinbart werden.

## Klare Ansagen zum Thema Müllentsorgung



**Klare Ansage: Gelbe Container mit Hausmüll-Anteilen werden nicht mehr kostenlos geleert.**

Die Stadtverwaltung hat zu diesem Dauerproblem den Entsorgungunternehmen eine strikte Vorgehensweise genehmigt. Wo in gelben Containern allgemeiner Hausmüll vorgefunden wird, bleibt der Behälter ungeleert stehen. Ein roter Aufkleber informiert darüber, dass hier nachsortiert werden muss.

Ist dies bei der nächsten Leerungsrunde nicht geschehen, wird der sonst kostenfreie Behälter zum Sondertarif

geleert. Die Extra-Rechnung finden die Mieter dann auf ihrer Betriebskostenabrechnung. Im Wiederholungsfall kann die Gelbe Tonne eingezogen werden, so dass nur noch kostenpflichtige Restmülltonnen zur Verfügung stehen.

**Zweierlei folgt daraus:**

- Es lohnt, die Regeln der Mülltrennung zu kennen, ernstzunehmen und einzuhalten.
- Es lohnt ebenfalls, Nachbarn im Fall des Falles auf die Einhaltung dieser Regeln anzusprechen.



## Vier Sicherheitsfragen an den Revierpolizisten Peter Kanzler



*Ist gute Nachbarschaft ein Sicherheitsfaktor?*

Auf jeden Fall! Wer seine Mitbewohner im Aufgang kennt, der bemerkt auch, wenn Fremde im Haus sind.

*Was tun, wenn Fremde im Gebäude unterwegs sind?*

Freundlich aber bestimmt ansprechen. Einbrecher fürchten sehr, dass sich jemand ihr Gesicht einprägt. Und man sollte gerne auch unter 110 die Polizei informieren. Wir sind auf Hinweise angewiesen.

*Was hilft an der Sprechanlage und an der Wohnungstür?*

Wir empfehlen ein gesundes Misstrauen. Das muss nicht unfreundlich wirken. Aber die Haus- oder Wohnungstür sollte man erst öffnen, wenn man wirklich sicher ist, dass es mit dem Besucher seine Ordnung hat. Bei der WOWI, den Stadtwerken und der Stadtverwaltung kann man sich mit einem Kontrollanruf vergewissern.

*Und unterwegs im Wohngebiet?*

Bei Gängen aus dem Haus sollte man selbstbewusst und aufmerksam unterwegs sein und belebte Wege und Tageszeiten nutzen. Geldbörse und Schlüssel nicht in der Handtasche tragen, sondern in einer Innentasche der Kleidung. Wichtige Papiere und Ausweise wenn möglich zu Hause lassen. Und wenn man belästigt wird, sich richtig laut bemerkbar machen.



Aus dem Stammtisch-Frühling 2016

## Das WOWI-Versprechen gilt nach wie vor

Die Mieterstammtische sind inzwischen Tradition geworden – aber keineswegs zur Routine. Sie helfen der WOWI-Kundenbetreuung dabei, mit Verbesserungen im Haus, in der Nachbarschaft und im Wohngebiet genau da anzusetzen, wo die Mieter der Schuh drückt.

### Mieterstammtisch Halbe Stadt 32 - 34:

Am 18. April ging es um Themen der Sicherheit in den Hochhäusern und um Möglichkeiten, die Nachbarschaft zu pflegen.

■ Auf einer schattigen Fläche neben dem Haus wird eine kleine Sitz-ecke gewünscht.

Noch im Sommer werden im Rahmen der Aktion WOWI 25 eine Bank und ein Papierkorb aufgestellt. Viel Spaß beim Klön-Schnack!

■ Zahlreiche Mieter fordern eine strengere Zugangskontrolle für die

Eingangsbereiche und die Aufzüge der Hochhäuser. Es komme immer wieder zu Vandalismus durch Hausfremde.

Die WOWI prüft eine Chipkarte für die Mieter zur gezielten Freigabe von Aufzug und Hauseingangstür.

### Mieterstammtisch Brunnenplatz:

Auch am 25. April standen im Innenhof zwischen Brunnenplatz und Schmalzgasse Fragen der Sicherheit im Vordergrund.

■ Die Hauseingangstüren würden nicht mit der notwendigen Konsequenz geschlossen gehalten. Hausfremde fänden Zugang zum Aufgang und vor allem zu den Kellern. Die WOWI-Kundenbetreuer baten die Mieter, vor dem Drücken des Summers genau zu prüfen, wer Einlass begehrt. Revierpolizist Kasube sagte verstärkte Beobachtung des Bereichs zu.

■ Die Laternen an den Wohnwegen würden am späten Abend zum Stromsparen abgeschaltet. Es entstünden unsichere Dunkelzonen.

Die WOWI hat die Schaltung der Laternen umgehend wieder auf Dauerbetrieb nach Dämmerungsanbruch umgestellt.

### Mieterstammtisch Aurorahügel:

Am 23. Mai stand in Neubereichen auch das Thema Stadtumbau im Fokus.

■ WOWI-Mieter vom Aurorahügel sorgten sich, dass ihre Häuser Ziel von Stadtumbau-Abbrisen werden könnten.

Klare Aussage der WOWI: Am Aurorahügel sind keine Abrisse geplant. Dazu auch siehe unten.



Foto: Oderlandspiegel / E. Fovindal

Aufmerksamer Zuhörer am Stammtisch Aurorahügel: WOWI-Geschäftsführer Jan Eckardt.

### Noch ein Mieterstammtisch im Herbst:

Bereich Wollenweberstraße  
„Leben am Lennépark“  
Termin:  
19. September, 15:00 Uhr

## Stadtumbau: Rückbau ist weiter notwendig.

Auch nach den Debatten des letzten Herbstes um die temporäre Unterbringung von Flüchtlingen gilt: Der Stadtumbau in Frankfurt (Oder) muss weitergeführt werden. Schließlich wird auch für die Zukunft eine abnehmende Bevölkerungsentwicklung für Frankfurt (Oder) prognostiziert. Der Rückbau erfolgt allerdings nicht mehr in den Größenordnungen der Jahre 2003 bis 2013.

Die WOWI plant ihre Rückbauverpflichtung von 238 Wohnungen in den Jahren 2018 bis 2020 ausschließlich an den Standorten Seelower Kehre 39 - 43, 9 - 11 und 19 - 24 sowie Johannes-Kepler-Weg

8 - 10 und 11 - 13 umzusetzen.

Die dort vom Freizug betroffenen Mieter können auf das professionelle Umzugsmanagement der WOWI vertrauen. Ziel der WOWI ist es, ihr Wohnungsangebot nachhaltig dem Bedarf anzupassen. Deshalb ist es weiterhin notwendig, Häuser vom Markt zu nehmen. Vor allem aber ist es das Hauptanliegen der WOWI, ihre zukunftsfähigen Wohnareale bzw. -häuser mit für ihr breites Kundenspektrum bezahlbaren Mieten bedarfsgerecht zu entwickeln. Beispiele geben die Objekte Moskauer Straße 8 und Wollenweberstraße.



Entwicklung im Zentrum:  
Wollenweberstraße

### Elektroschrott:

Er wird auf dem Wertstoffhof Seefichten genauer getrennt. Es stehen dort vier Behälter bereit:

■ 1 x Monitore und TV-Geräte.

■ 1 x Kühlschränke und Öl-Radiatoren.

■ 1 x Elektro-/Elektronikgeräte mit Netzkabeln bzw. nach Entfernung der Akkus/Batterien.

■ 1 x Kleingeräte, aus denen die Akkus nicht entfernt werden können (Zahnbürsten, Telefone u. ä.).





Nachbarschaftstreff  
Berliner Straße 38:  
Viel Publikum für  
das neue Graffiti

## Aktion WOWI 25

# Gute Ideen – gemeinsam realisiert

### Eine Bilanz, die sich sehen lassen kann: Die WOWI 25-Projekte im Überblick.

- Neue Matten, Bälle und Hanteln für die WOWI-Seniorensportgruppe.
  - Unterstützung der Sportspiele im Stadtteil Nord für Menschen mit und ohne Behinderung.
  - Kostenübernahme für die Bepflanzung eines Müllplatzzaunes (siehe nebenan).
  - Zuschuss zum Festbudget „Der goldene Herbst ist eingezogen“.
  - Finanzierung einer Rollstuhlrampe und zweier selbstgebaute Tische (siehe nebenan).
  - Zuschuss zur Beschaffung neuer Uniformen beim WOWI-Kulturpartner Fanfaregarde.
  - Druck von Wegweisern „Auf gute Nachbarschaft“ für persisch-sprachige Neufrankfurter.
  - Materialkosten für einen Keller-Subbotnik.
  - Honorar und Materialkosten für den Graffiti-Sprayer am neuen Nachbarschaftstreff Berliner Straße 38 (siehe Foto oben).
  - Verschönerung einer Freifläche sowie Bau einer Bank durch Nachbarn und Schüler der Oberschule „Ulrich von Hutten“.
  - Materialkosten für die Nachbarschaftsterrasse des Studenten-Wohnprojektes (siehe nebenan).
  - Stadtweite Gemeinschaftsaktion und Fest-Kit zum „Fest der Nachbarn“ 2016.
  - Klön-Schnack für die WOWI-Mieter der Hochhäuser Halbe Stadt mit Bank und Papierkorb.
  - Spielgerät im kinderfreundlichen Kiez Fürstenwalder Straße.
- Herzlichen Dank an alle, die ihre Ideen eingebracht haben!**

Das war der Plan: Das WOWI-Jubiläum sollte sich in der ganzen Stadt ereignen. Schließlich bedeuten 25 Jahre Wohnungswirtschaft für viele Frankfurter ein Vierteljahrhundert gemeinsames Leben und eine ebenso lange Tradition, sich für das Miteinander im Haus und drumherum einzusetzen. Darum gab es bei der Realisierung guter Nachbarschaftsideen bis zu 1.000 € Zuschuss von der Jubilarin.

Einen motivierenden Widerhall fand dieses Konzept auf dem jährlichen Branchentreffen des Verbandes Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen. Dort wurde WOWI 25 mit dem „BBU-ZukunftsAward“ ausgezeichnet. Und traf auf viel Engagement in allen Stadtteilen der Oderstadt. Drei Beispiele:

#### Unübersehbar: Es grünt am Mülltonnen-Stellplatz.

In der Moskauer Straße hat Mieter Storch Windenknöterich am Mülltonnen-Stellplatz vor seinem Haus gepflanzt. Langfristiges Ziel: Die Gitterbox soll in einer grünen Hülle ‚verschwinden‘. Für ihn war die Kostenerstattung durch die WOWI der letzte Anstoß, eine lange gehegte Idee in die Tat umzusetzen. Wir haben nachgesehen: Der Knöterich gedeiht. Bald wird bei guter Pflege das Stellplatzgitter eingehüllt sein.



#### Gesellig: Der Schwatzplatz ist für alle Hausbewohner erreichbar.

Am Wohnhaus Moskauer Straße 8 wurde pünktlich zum Sommer aus zwei einsamen Bänken ein gut zugänglicher Hausgemeinschaftstreff. Der WOWI 25-Beitrag dazu: die Anschaffung einer soliden Aluminiumrampe, mit der auch Rollstuhlfahrer den Sitzplatz erreichen können. Sie löst das bisherige Provisorium ab. Concierge Torsten Henning: „Wir haben noch zwei Tische dazu besorgen können. Hier wird es richtig gemütlich.“



#### Rechtzeitig zum 10-Jahres-Fest: Die Nachbarschaftsterrasse in der Forststraße ist seit dem 28. Mai für alle Anwohner da.

Beim Zehnjährigen des verbundungshauses fforst, dem von der WOWI unterstützten internationalen Studenten-Wohnprojekt, wurde der renovierte Freiluftbereich mit vielen Freunden und Nachbarn in Betrieb genommen. Davor lagen arbeitsreiche Tage, an denen es auf der öffentlichen Terrasse mit WOWI 25-Förderung um frisches Weiß-Blau für Säulen und Geländer, bunt bepflanzte Blumenkübel und liebevoll bemalte Beton-sitzbänke ging. Schon von weitem unübersehbar: Auch die Freiheitsstatue auf dem Vordach wurde frisch gestrichen. Und an der Fassade legt das neue Motto „Hier fängt Europa an“ ein klares Bekenntnis zur Internationalität des Hauses und der Stadt Frankfurt (Oder) ab.



## Stadtfest Bunter Hering 2016: Durchtanzen vom 8. bis zum 10. Juli

Der traditionelle Frankfurter Hering und sein Slubicer Freund Swawolny Kogucik laden gemeinsam zum Hanse-Stadtfest 2016 ein. Ihr Vorschlag an alle Frankfurter und Slubicer: tanzen, tanzen, tanzen. Es werden über 20 Tanz-Ensembles von beiden Ufern der Oder auftreten. Und am Sonntag sind die Festbesucher selbst aufgefordert. Auf einem Tanzparkett vor der Hauptbühne können sie sich zur Musik des Brandenburgischen Staatsorchesters fröhlich im Walzertakt wiegen. Und auch am WOWI-Stand am Marktplatz geht es ums Tanzen:

auf der elektronischen Dancing-Stage kann man unter dem Motto „WOWI bewegt“ in Schwung kommen. An allen Tagen des Stadtfestes lädt die WOWI gemeinsam mit den Stadtwerken zur schon traditionellen „Wunschbaumallee“ ein. Längs der Bischofstraße hängt Selbstgebasteltes von Kindergärten, Schulen und sozialen Initiativen zwischen den 31 Lindenbäumen. Dort aufgeschrieben: die sehnlichsten Wünschen kleiner Frankfurter. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass der eine oder andere nach dem Fest in Erfüllung ging.





Gemeinsam feiern ...

## ... beim Fest der Nachbarn

Am 27. + 28. Mai feierten die Frankfurter zum 7. Mal den internationalen Tag der Nachbarn. Hier ein paar Impressionen aus den WOWI-Nachbarschaften.



Die Mitglieder des Mieterbeirats Pablo-Neruda-Block feierten zahlreich und schon zum zweiten Mal gemeinsam mit dem MehrGenerationenHaus MIKADO.



Und am Miteinander-Wohnen-Nachbarschaftstreff in der Berliner Straße 38 traf man sich zum nachbarschaftlichen Klönen ...



... während die Kinder auf der Klinge kleine Boote um die Wette fahren ließen.



Gemeinsam gärtnern ...

## ... nicht nur im Lennépark

Der grüne oder bunte Blick vom Balkon gehört zur WOWI-Wohnqualität. Und es ist besonders erfreulich, dass viele Mieter es nicht beim Blick bewenden lassen. Sie engagieren sich für ihre Nachbarschaft und binden selbst die Gärtnerschürze um.

### Im Lennépark: Parkputz als Nachbarschaftsereignis.

Für etliche Bewohner der Wollenweberstraße, wo die WOWI derzeit unter dem Motto „Leben am Lennépark“ umbaut und modernisiert, lag der freiwillige Parkputz am 20. April im Wortsinn nahe. Mieterin Edith Hildebrand und Mieter Karl-Heinz Neumann waren sich einig: „Der Park ist ja praktisch der Garten unserer Wohnung. Logisch, dass wir hier zupacken. Und schön, dass auch unsere Kundenbetreuerinnen von der WOWI mit von der Partie sind.“

24 Köpfe und 48 Hände umfasste das WOWI-Team an diesem Tag. Und an Harke und Laubsack verstärkt wurde es durch die Klasse 8b des Karl-Liebknecht-Gymnasiums und durch Mitarbeiter der Gartenbaufirma Biermann sowie der Deutschen Bank, die ihren social day der Sauberkeit in Frankfurts grünem Wohnzimmer widmete.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete das Auspflanzen von sechs Lenné-Rosen durch die Initiatorin der Aktion, Sonja Gudlowski, den Baudezernenten Markus Derling sowie WOWI-Mieter Ferber. Vier Mitglieder der Frankfurter Singakademie rundeten den Tag mit dem Lied „Heideröslein“ von Franz Schubert ab.

### Vor der Wollenweberstraße 5 a: Gemeinschaftsbeete an der Haustür.

Die Idee dazu stammt schon aus dem letzten Sommer: Beim gemeinsamen „Fest der Nachbarn 2015“ hieß es damals am Picknick-Tisch „Sollten wir nicht ...?“ Nun ist daraus ein „Machen wir doch einfach!“ geworden. Am 14. Mai bepflanzten

Mieter die Flächen neben ihrem Hauseingang mit Sommerblühern. Und anschließend wurde zünftig gefeiert. Der Beitrag der WOWI zu dieser nachbarschaftlichen „Aktion Grün“: Sie sponserte Pflanzen und Gartengerät und bereitete die Beete mit Mutterboden vor.

### Am Brunnenplatz: Blumen sollen am Stadtbächlein blühen.

Die Ladenzeile längs des Wasserlaufs vom Comicbrunnen zur Großen Scharrnstraße hat eigentlich das Zeug, südliches Flair zu verbreiten. Bisher sorgten allerdings einige der Flächen dort eher für ein leichtes Taiga-Gefühl. Das hat sich am 19. Mai geändert: Eingeladen durch die WOWI, das Stadtteilforum Mitte und die Initiative „Freiwillig Gärtnern“ traf man sich zu einer bürgerschaftlichen Putz- und Pflanzaktion. Und weil die freiwilligen Gärtner gerade in Schwung waren, wurden auch zwei leere Hochbeete in der Magistrale mit bunten Blumen bestückt.



### Die „Freiwillig-Gärtnern“-Jury der WOWI ist unterwegs!

Sie hat ein aufmerksames Auge auf die Blütenpracht an den Balkonfassaden und in den durch Hausbewohner gepflegten Vorgärten. Auch Mieter sollten uns bis zum 5. August auf besonders schönes Blühen in ihrer Nachbarschaft aufmerksam machen.

Die schönsten Beispiele blühenden Engagements werden mit Übernachtungsgutscheinen für die WOWI-Gästewohnungen prämiert. Beispiele, wo aus Schmutzdeckeln Schmuckstücke wurden, unter: [www.freiwil-liggaertnern.wordpress.com](http://www.freiwil-liggaertnern.wordpress.com).







Jan Eckardt (Mitte)  
zu Gast bei Mietern  
des seniorengerechten  
WOWI-Hauses  
Moskauer Straße 8

Der neue WOWI-Geschäftsführer Jan Eckardt

## „Gute Angebote für alle Generationen!“

### Liebe WOWI-Mieterin, lieber WOWI-Mieter,

ich freue mich auf meine Arbeit für Frankfurts kommunales Wohnungsunternehmen. Sie wird zu allererst eine Arbeit für Sie, die WOWI-Mieter, sein.

Am Anfang steht für mich, den Neu-Frankfurter, natürlich das Kennenlernen der Bestände unseres Unternehmens. Dabei werde ich sicher den einen oder anderen Mieterstammtisch besuchen. Ich bin darüber hinaus aber auch gespannt auf Ihre direkte Kontaktaufnahme. Hinweise und Kritik sind mir jederzeit willkommen.

Die Adressen dafür:

Wohnungswirtschaft  
Frankfurt (Oder) GmbH  
Geschäftsführung  
Heinrich-Hildebrand-  
Straße 20 b  
15232 Frankfurt (Oder)

geschaefstfuehrung@  
wowi-ffo.de

Ich freue mich darauf, von Ihnen zu hören.

Ihr  
Jan Eckardt  
Geschäftsführer

Natürlich ist „Mein Frankfurt - Mein Zuhause“ neugierig. Wir trafen den neuen WOWI-Geschäftsführer Jan Eckardt und fragten ihn nach ersten Eindrücken und Vorhaben.

*Willkommen in Frankfurt (Oder), Herr Eckardt, wann waren Sie das erste Mal hier?*

Geboren in Leipzig und aufgewachsen in der Nähe von Magdeburg bin ich als Jugendlicher schon mal kurz in Frankfurt (Oder) gewesen. Mit einem kleinen Boot unter dem Arm, anlässlich der DDR-Meisterschaften im Modellrennsport. Mein letzter und langjähriger Arbeitsort war dann aber Prenzlau in der Uckermark. Eigentlich lerne ich die Oderstadt erst jetzt so richtig kennen.

*Und was fällt Ihnen auf?*

Frankfurt (Oder) liegt in einer spannenden Position: Die Nähe zu Berlin wird mittelfristig ebenso wichtig werden wie die Nachbarschaft mit Polen. Und die Bedeutung der Stadt für das direkte Umland wird sehr deutlich zunehmen.

*Inwiefern?*

Mancher, der nach 1990 aus der Stadt aufs Land gezogen ist, wird im Alter zurückkehren. Zum Magneten werden sich die Versorgungs- und Pflegeangebote entwickeln. Sie könnten wegen der gegenwärtigen gesetzlichen Neuregelungen künftig

auf dem Land dünner gesät sein als heute. Die WOWI ist gut beraten, geeignete Wohnungsangebote im städtischen Umfeld zu schaffen.

*Wie im Winzerring 13?*

Zum Beispiel. Wir sind aber auch an anderen Orten der Stadt zu diesem Thema gut aufgestellt. Das seniorenfreundlich umgestaltete Hochhaus in der Moskauer Straße 8 gibt ein Beispiel, wie Wohnen und Service zu einer intelligenten Mischung zusammenwachsen können. Und im Zentrum wird an der Wollenweberstraße ein ganz besonderes Quartier für die Mischung der Generationen hergerichtet.

Mir ist wichtig, dass die WOWI die Breite ihres Angebots weiterentwickelt. Unser Gesellschaftsvertrag fordert uns auf, ‚alle Schichten der Bevölkerung‘ zu berücksichtigen. Um der sozialen Verpflichtung im preiswerten Segment des Wohnungsmarktes nachkommen zu können, braucht die WOWI auch Mieteinnahmen aus gehobenen Wohnlagen. Man muss bei uns wirklich mit jedem Geldbeutel fündig werden können.

*Die WOWI als Stadtentwickler?*

Natürlich. Das ist eine Kernaufgabe eines kommunalen Unternehmens. Es soll nicht nur Wohnungen vermieten, sondern Lebensräume gestalten und damit die Stadt als Ganzes voranbringen.

*Tut das die WOWI?*

Aus meiner Sicht ja. Und ich will diesen Schwerpunkt weiter stärken. Darum habe ich auch gern den Vorstandsvorsitz beim Miteinander Wohnen e. V. übernommen. Es geht mir und der WOWI nicht um einen Maximalprofit. Es geht um eine wirtschaftlich solide Basis für unser Engagement für Frankfurt (Oder). Mein Motto: Was der Stadt gut tut, tut auch dem Unternehmen gut. Ich lerne die WOWI gerade als wirtschaftlich stabiles Unternehmen mit zwei besonderem Schätzen kennen.

*Mit welchen?*

Erstens mit Mietern, die uns über lange Jahre die Treue halten und die uns an den Mieterstammtischen immer wieder sagen, wo wir in ihren Augen noch besser werden könnten. Und zweitens mit einem Team gut ausgebildeter und motivierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Da mischen sich auf glückliche Weise Erfahrung aus vielen Berufsjahren mit neuen Ideen junger Menschen. Mancher, der bei der WOWI seinen Berufsweg begonnen hat, trägt hier heute Verantwortung. Das ist gut so und ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit diesem Team!

*Vielen Dank für das Gespräch.*

## Mit Elektro-Fahrrädern unterwegs im Zentrum

Es war ein Test, als unter Nutzung eines Förderprogramms der Stadtwerke die Kundenbetreuerinnen des WOWI-Teams Zentrum im letzten Sommer auf E-Bikes umstiegen. Nach einem Jahr ist aus dem Test ganz normaler Alltag geworden:

Die beiden grünen Fahrräder, bei denen ein Elektromotor das Treten unterstützt, machen die Wege in den Wohngebieten kürzer, weil sie auch abseits der Autostraßen fahren dürfen.

Sie ersparen etliche Autofahrten in der Innenstadt und reduzieren so

die Umweltbelastung und den CO<sub>2</sub>-Ausstoß merkbar.

Sie sind zu sympathischen Werbeträgern für die generelle Umwelt-Orientierung der WOWI geworden.

Und sie sorgen für gesunden Ausgleich zur Schreibtischarbeit.

Übrigens: Auch WOWI-Mieter können das E-Bike-Förderangebot der Stadtwerke nutzen.

Näheres unter

<http://www.stadtwerke-ffo.de> > Klimabonus > eMobil





Aus dem WOWI-Team

## Allerbeste Aussichten im Vermietungscenter am Brunnenplatz

Die WOWI bietet beides: gutes Wohnen und gute berufliche Entwicklungsmöglichkeiten. Dafür, dass junge Frankfurterinnen und Frankfurter ihren Weg gehen können, bietet Anne Rothe ein gutes Beispiel. Sie leitet das Vermietungscenter.

Groß wurde Frau Rothe an der Puschkinstraße - sogar einige Zentimeter zu groß für ihren Traumberuf Flugbegleiterin. Die Alternative

„Wohnungswirtschaft“ bot ihr zwei Vorteile: Nach dem Schulende 1998 konnte sie in ihrer Heimatstadt Frankfurt (Oder) bleiben und eine der sehr begehrten Lehrstellen als Kauffrau für Bürokommunikation antreten. Nach ihrem Abschluss 2001 erweiterte Anne Rothe kontinuierlich ihren Horizont durch intensive berufsbegleitende Weiterbildungen in Mietrecht und Managementassistenz sowie einen einmonatigen Auslandsaufenthalt.

Dass sie aus dem Team des Vermietungscenters an die Spitze aufrücken konnte, freut sie: „Es ist toll, wenn ein Unternehmen die Entwicklung seiner ‚Eigengewächse‘ anerkennt und fördert“. Heute macht es ihr Freude, gemeinsam mit den Kollegen der Vermietung Ideen zum guten Service zu realisieren. „Dafür muss man nicht unbedingt tausend Meter über den Wolken fliegen.“

Das Team des WOWI-Vermietungscenters. In der Mitte: Teamleiterin Anne Rothe

### Drei gute Gründe für einen Besuch im WOWI-Vermietungscenter

■ „Willkommen Familie“: Kinderbonus: Bei Neuanmietung oder Umzug in eine größere Wohnung erhalten Eltern ein Jahr lang 50 € pro Kind und Monat gutgeschrieben. Familienbonus: WOWI-Mieter können dauerhaft 10 % Netto-Kaltniet-Nachlass erhalten, wenn sie ein Familienmitglied als Neukunden empfehlen.

■ „WohnKultur“: Hier gibt es die begehrten Tickets für Konzert und Theater für die ersten 10 Mieter (siehe Seite 8).

■ „Mieter werben Mieter“: Ob Bekannte oder Kollegen: Die WOWI belohnt Bestandsmieter für die Empfehlung von Neukunden mit einer Prämie in Höhe von 150 €. Mehrere empfohlene Neumieter bedeuten mehrere Prämien. Eine Kombination mit anderen WOWI-Aktionen ist leider nicht möglich.

Näheres zu allen Aktionen und die detaillierten Teilnahmebedingungen im WOWI-Vermietungscenter, Brunnenplatz 3 - 4, sowie im Internet: <http://www.wowi-ffo.de> > Wohnungen&Service



### Bericht Stadtrundfahrt

## Spannender Geschichtsblick über die Oder

Seit über zwei Jahrzehnten führt die jährliche WOWI-Seniorenrundfahrt zu den spannendsten Orten aus Vergangenheit und Gegenwart der Oderstadt. Erstmals gehörte Slubice mit zum Tourprogramm.

Dass Stadtgeschichte eine Rolle spielen würde, hatten „Mein Frankfurt - Mein Zuhause“-Leser schon dem Bilderrätsel entnommen, mit dem man sich die Rundfahrt-Tickets verdienen musste. Die Bahnhofstraße in Vorkriegsansicht und die heutige Katholische Kirche von Slubice in ihrer einstigen Funktion als Schützenhaus galt es zu identifizieren. Den 2 x 25 Frankfurtern, die beides erkannt hatten, bot der Begleiter der Rundfahrt, Roland Semik vom Historischen Verein zu Frankfurt (Oder), jede Menge Informationen und exklusive Aussichten: Auf der Dachterrasse des Collegium Polonicum und mit dem Blick über den Fluss berichtete er, dass

Slubice derzeit rund 18.000 Einwohner zähle. Und dass das Schützenhaus 1946 zur katholischen Kirche geworden sei, weil nach dem Krieg für die hier neu angesiedelte polnische Bevölkerung ein Gotteshaus gefehlt habe. Da sei das leer stehende ehemalige Gartenlokal mit seinem großen Saal und seinem Turm eine naheliegende Wahl gewesen.

An einer weiteren Haltestelle der Rundfahrt, dem Slubicer Stadion, erzählte Semik von dem Frankfurter Stadtbaumeister Otto Mor-

genschweis, der vor dem ersten Weltkrieg das Vorbild für die ‚Ostmarkstadion‘ getaufte 7.000-Plätze-Arena unter anderem im Berliner ‚Deutschen Stadion‘, dem Vorläufer des Olympiastadions von 1936, gefunden habe.

Den kurzen Weg vom Stadion zur Kleisthöhe beschrift die Gruppe aus Wettergründen nicht. Dabei wäre die dortige Ruine des Kleistturms einen Blick wert gewesen. Immerhin ist sie Teil eines grenzüberschreitenden Europaprojekts, das diesseits der Oder durch den Neubau des Bolfrashauses vertreten ist. In Slubice soll wieder ein Aussichtspunkt entstehen und deutsche und polnische Schulklassen wurden von der Arle gGmbH eingeladen, Ideen dafür zu entwickeln. Dies könnte Thema einer der nächsten Stadtrundfahrten werden.



### Sommerstation in der Magistrale: die „Polareis-Bar“



Seit letztem Herbst ist die „Polareis-Bar“ in der Karl-Marx-Straße 181 eine verlässliche Adresse für leckere Abkühlung. Gerade im Sommer lässt es sich vor und hinter den großen Panoramascheiben bei Eis, Cocktails, Kaffee und Kuchen wirklich gut aushalten.

Zusätzlicher Grund für einen Besuch: Die leckere Kaltware für seine Kugeln und Becher bezieht der „Polarbär“ von der deutschlandweit ausgezeichneten „IceGuerrilla“ aus Beeskow, frei von Konservierungsstoffen und mit Bio-Obst als Zutaten.





## Mit WohnKultur beim Theater-Festival: Jugendliche aus Syrien besuchen UNITHEA

### Service

Havarie- und  
Bereitschaftsdienst  
der WOWI:

☎ 0335 4014014

### Servicezeiten

Vermietungscenter  
Brunnenplatz 3 - 4

Mo, Di, Do:

9:00 - 18:00 Uhr

Mi: 9:00 - 12:00 Uhr

Fr: 9:00 - 15:00 Uhr

### Servicezeiten

Geschäftshaus

H.-Hildebrand-Straße 20 b

Mo: 9:00 - 16:00 Uhr

Di, Do: 9:00 - 18:00 Uhr

Mi, Fr: 9:00 - 13:00 Uhr

An Sonn- und Feiertagen  
und bei Betriebsruhe  
ganztagig:

Havarienummer MÜTRA  
Objektmanagement GmbH

☎ 0335 455390

Havarienummer Lange  
Dienstleistungs GmbH

☎ 0335 4011078

### Impressum

Herausgeberin:

Wohnungswirtschaft  
Frankfurt (Oder) GmbH

☎ 0335 4014014

info-wowi@wowi-ffo.de

www.wowi-ffo.de

Geschäftsführer:

Jan Eckardt

Redaktion:

Mathias Klenke

Fotos:

Fantadu, Fordinal,  
Kleist Forum, Klenke,  
W. Raeke, WOWI

Gestaltung:

Ele Joswig, ele.joswig@  
wissens-design.com

Druck:

Druckerei Arnold,  
Großbeeren

„Kultur für Alle!“ - die WOWI-Aktion „WohnKultur-Theaterpaten“ bringt regelmäßig junge Menschen ins Theater, für die dies sonst nicht so leicht erreichbar wäre. Am 7. Juni waren es 22 jugendliche Asylbewerber aus Unterkünften in Frankfurt (Oder).

Sie besuchten im Rahmen des Studentenfestivals UNITHEA im Auditorium Maximum der Universität das Stück „A short outline of everything“ des Autors und Regisseurs Teo Dumski aus Wroclaw. Möglich wurde der Besuch der Asylbewerber, weil UNITHEA ein Viertel seiner Eintrittskarten für soziale Initiativen zur Verfügung stellt. Bei der Auf-führung zwischen Tanz und Computerkunst wurden die Bewegungen Tänzer auf der Bühne live gefilmt

und auf eine große Leinwand projiziert. Dort verbanden sie sich mit im selben Augenblick am Computer gezeichneten Bildern. Der Titel des Werks kann frei mit „Kurze Zusammenfassung der Weltgeschichte“ übersetzt werden und Thema waren unter anderem die europäischen Kriege des 20. Jahrhunderts. Die Kriegskinder des 21. Jahrhunderts aus Syrien und Afghanistan schauten gebannt und bewegt zu.



## Wohnkultur für die ganze Familie!

### Kinderzirkus „Fantadu“ - unbedingt hingehen !!!

Es ist ein Pflichttermin für alle WOWI-Familien: Der Kinder- und Jugendzirkus „Fantadu“ gastiert im großen Saal des Kleist Forums.

Das seit 1993 bestehende Kinderensemble aus Wiesenua bringt 160 junge Trapezkünstler, Jongleure und Clowns auf die Bühne und zeigt in einer atemberaubenden Schau, wie viel Spaß und Erfolg möglich sind, wenn man unter professioneller Leitung fleißig trainiert.

Die Premiere des Programms 2016 mit dem Titel „Beispiellos“ ist am 14. Juli. Für die Vorstellungen am 16. und 17. Juli hat die WOWI ein Kontingent WohnKultur-Freikarten reserviert. Wenn Sie dem Zirkus einen Besuch abstatten möchten, lesen Sie rechts neben dem Bild, wie es funktioniert.

Sa: 16. Juli, 15:00 Uhr

So: 17. Juli, 15:00 Uhr

FANTADU - BEISPIELOS  
Kinderzirkus im Kleist Forum,  
Großer Saal



Foto: Fantadu / D.Jänchen

## SPIEL PLAN

Drittes Quartal 2016



So: 25. September, 17:00 Uhr  
DREI ENGEL  
FÜR DEUTSCHLAND  
Kabarett, Pfeffermühle Leipzig  
Regie: Thomas Köller  
Autoren/Texte: Axel Cruse u.  
Gernot Voltz



Foto: Kleist Forum / Pfeffermühle Leipzig

Fr: 30. September, 19:30 Uhr  
SUGAR  
(MANCHE MÖGEN'S HEISS)  
Musical nach dem Film von  
Billy Wilder  
Staatstheater Cottbus  
Buch: Robert Stone, deutsch v.  
Peter Ensikat  
Regie: Klaus Seifert  
Musikalische Leitung: Ivo Hentschel

Und so funktioniert WohnKultur für große und kleine Theaterfreunde:

- Im WOWI-Geschäftshaus in der Heinrich-Hildebrand-Straße 20 b und im WOWI-Vermietungscenter am Brunnenplatz 3 - 4 erhalten jeden Monat die ersten zehn interessierten Mieter kostenfrei ihren Kulturgutschein. Mitzubringen sind die WOWI-Mieternummer und der Personalausweis.
- Wählen Sie aus dem WohnKultur-Spielplan eine Veranstaltung aus, die Sie besuchen möchten. (www.wowi-ffo.de)
- Melden Sie sich mit Ihrem Terminwunsch bei Ihrem WOWI-Kundenbetreuer unter 0335 4014014 oder info@wowi-ffo.de.
- Wir werden - sofern noch Kontingent vorhanden - die Karten für Sie reservieren und Ihnen bestätigen.
- Eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn erhalten Sie im Kleist Forum gegen Vorlage Ihres Gutscheines Ihre Eintrittskarte.
- Es entstehen für Sie keine Kosten oder andere Verpflichtungen.
- Wir freuen uns im Nachgang über ein kurzes Feedback von Ihnen.
- NEU: Sie benötigen für Ihre Seniorennachbarschaft ein Shuttle zum Kleist Forum? Sprechen Sie uns an. Ihr Kundenbetreuer kümmert sich!

Viel Vergnügen!